

LÜBECKISCHE BLÄTTER

ZEITSCHRIFT DER GESELLSCHAFT ZUR BEFÖRDERUNG GEMEINNÜTZIGER TÄTIGKEIT

LUBECK, DEN 4. MAI 1958

EINHUNDERTACHTZEHNTER JÄHRGANG / VIERUNDNEUNZIGSTER DER NEUEN REIHE / NUMMER 9



HAUSHALTSREDE 1958

gehalten von Senator Schneider am 17. April 1958 (unwesentlich gekürzt)

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Vorberatungen über den Haushaltsplan 1958 haben leider verspätet abgeschlossen werden können, da zuvor Fragen einer Klärung entgegengeführt werden mußten, die mit dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke in Zusammenhang standen. Diese Vorklärung hat sich erst jetzt erreichen lassen.

Der Haushaltsplan 1958 hat ausgeglichen aufgestellt werden können. Dieser Ausgleich ist auch nicht dadurch gefährdet, daß heute bereits feststeht, daß die hinsichtlich der Personalkosten und Fürsorgekosten eingeworbenen Ausgabebeträge nicht ausreichen werden.

Die Abführungen des ordentlichen Haushalts an den außerordentlichen Haushalt — z. Z. mit 903007,— veranschlagt — und die Zuführungen an die Rücklagen — z. Z. mit DM 5170670,— veranschlagt — würden allerdings eine Kürzung erfahren müssen, wenn nicht der notwendige Ausgleich durch gesteigerte Einnahmen und geminderte Ausgaben erreicht werden kann.

Über die Haushaltssatzung ist im Verwaltungsausschuß der Finanzverwaltung und im Senat Übereinstimmung erreicht worden. Zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke hat der Verwaltungsausschuß der Finanzverwaltung nur dahin Stellung nehmen können, daß der ursprünglich aufgestellte, mit einem Überschuß abschließende Wirtschaftsplan der Stadtwerke im Endergebnis in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen aufgestellt werden müsse. Der inzwischen neu aufgestellte Wirtschaftsplan der Stadtwerke, der mit Rücksicht auf die in Vorschlag gebrachten Tarifierhöhungen ausgeglichen ist, hat heute die Zustimmung des Senats gefunden. Die entsprechenden Vorlagen sind Ihnen zugegangen.

Das Gesamtvolumen des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts 1958 beträgt DM 142523390,— (1957: DM 137857610,—), das des ordentlichen Haushaltsplanes 1958 DM 114203890,— (1957: DM 106175610,—), das des außerordentlichen Haushaltsplanes 1958 DM 28319500,— (1957: DM 31682000,—).

Der ordentliche Haushaltsplan 1958 ist in Anlehnung an den ordentlichen Nachtragshaushaltsplan 1957 sparsam aufgestellt worden.

Die Einnahmeansätze haben eine vorsichtige Bewertung erfahren. Mit dem tatsächlichen Eingang der veranschlagten Einnahmen kann gerechnet werden. In der Bewilligung der Ausgabebeträge ist Zurückhaltung geübt worden.

Die in den Sammelnachweisen zusammengefaßten Beträge beweisen, daß sparsam verfahren worden ist.

Sammelnachweis für Unterhaltung der Gebäude	
1958	DM 1858990,—
1957	„ 1842460,—
Sammelnachweis für allgemein sächliche Ausgaben	
1958	DM 1288690,—
1957	„ 1272860,—
Sammelnachweis für die Bewirtschaftung der Gebäude	
1958	DM 4266550,—
1957	„ 4127960,—

Die Gesamtsumme für „einmalige Bauausgaben“ ist von (1957) DM 2330940,— 1958 auf DM 3067820,— angestiegen. Die Erhöhung ist u. a. darauf zurückzuführen, daß zu einem Teil einmalige Bauausgaben in den Vorjahren und auch noch im Rechnungsjahr 1957 im außerordentlichen Haushaltsplan veranschlagt worden waren. Ein solches Verfahren entspricht jedoch nicht den haushaltsrechtlichen Bestimmungen.

Bedenklicher stimmen dagegen die Sammelnachweise für Personalkosten und für den Schuldendienst.

Die persönlichen Kosten sind im Haushaltsplan 1958 mit DM 42491130,— veranschlagt worden. Es ist aber bereits heute zu erkennen, daß sich diese Beträge um weitere DM 765000,— erhöhen werden. Die persönlichen Kosten befinden sich in einer ständigen Aufwärtsentwicklung. Folgende Zahlen mögen diese Aufwärtsentwicklung „beleuchten“:

1954 (Ist)	DM 32225071,39
1955 (Ist)	„ 33690900,98
1956 (Ist)	„ 37809876,94
1957 (Soll)	„ 41142060,—